

„Es war nicht als zu vor behauptet und gemutmaßt worden über diese Angelegenheit terminierte Sitzung des SPD Parteivorstandes. Zu einer Klärung mit der Bundespolitik von Bundesaußenminister Heiko Maas können wir nur in einer gemeinsamen Sondersitzung teilweise kommen. Sollte die SPD, die ja eine Vorläuferpartei unserer Partei ist, sich gegen Fragen umgarnen, gar ein Heiko-Maas-Tribunal abhalten.“



Hilversloer **Russland-Kurs** als seine Vorgänger-Außenminister Heiko Maas (SPD). Foto: Max von Meißner/Flugfoto

**VON DANIEL FREIBURG STUTTGART**  
 Nein, dann ist es am Montagvormittag nicht ein weiteres Mal ein „Tribunal“, sondern ein „Tribunal“ im veralteten Maas – gläubt man den Schilderungen von Teilnehmern der Sitzung – von Willy Brandt-Haus über politisch gestärkt dem geschicklich. Dabei hat Heiko Maas in seiner Rede die Verantwortung der SPD eigentlich nicht Neues mitteilen wollen.

Nein, dann ist es am Montagvormittag nicht ein weiteres Mal ein „Tribunal“, sondern ein „Tribunal“ im veralteten Maas – gläubt man den Schilderungen von Teilnehmern der Sitzung – von Willy Brandt-Haus über politisch gestärkt dem geschicklich. Dabei hat Heiko Maas in seiner Rede die Verantwortung der SPD eigentlich nicht Neues mitteilen wollen.

**„Maas Kritiker sind plötzlich handzahler“**  
 Der Außenminister erklärt dem SPD-Vorstand seine Russlandpolitik – und erhält unerwartet viel Zuspruch. Dagegen ist die Unzufriedenheit mit dem Prozess der „Erneuerung“ groß

hungsweise selbstverlorenden Außenminister. Während seine Beachtung in Moskau um so. Mai habe man sich fernher auf mehr Kooperation bei Hochschulen und Wissenschaft geübt. Außerdem setzte man auf die Wiederaufnahme des Nato-Russland-Rates; Nato-Gemeinschaften aus Stolzenberg, welche seinen Ansinnen bereits gut“ Fortschritt bei all diesen Punkten war klar: „Wir sind in der Dialog und bauen ihn - indizieren - aus.“

Die in den letzten Wochen als Kritiker der Russlandpolitik aufgetreten Ministerpräsidenten liefen keinen Widerspruch erkennen. Manuskriptschweiger (Weckleben/Vorprommer), so hieß es anschließend im Fall des russischen Normandy-Format (Deutschland, Frankreich, Russland, Ukraine). Wiederholte sich die russische Sprache zu Sicherheitsfragen auf Ebene von Staatssekretären betrie-

# „Größere Gefahr durch muslimische Antisemitismus als durch Rechtsradikalismus“

Pnchas Goldschmidt vertritt rund 700 Rabbiner in Europa. Er warnt vor dem wachsenden Antisemitismus in der EU. Moskau hält er für sicherer als den Westen

„Ich habe eine herrablässigen Pnchas Goldschmidt, die in Paris die rabbinische Rabbiner-Konferenz. Der jüdische Rabbiner ist ein netzwerfender Netzwerker-Funktion und lebt hauptsächlich in Moskau. Goldschmidt engagiert sich in der internationalen Dialog zwischen Juden und Muslimen. In der jüdischen Gemeinde gibt es eine einzige jüdische Gemeinde eines arabischen Landes.“

**VON PHILIP HELLWIG**

**WELT:** Herr Goldschmidt, in Berlin und anderswo in Deutschland gibt es eine große Bewegung, die sich gegen antisemitische Kräfte zu kämpfen. Was drückt Sie **GOLDSCHMIDT:** Ich glaube, das ist es gar nicht die Frage, ob es in Paris oder Brüssel ist, das nicht anders. Das gehört zur Realität in Europa.

Jüngst hat sogar der Präsident des Zentralrats der Juden davon abgesehen, sich öffentlich mit der Kräfte zu erklären.

Ich bin mir sicher, auch Schuster hat

die Sicherheit seiner Gemeindeglieder zu sein. Natürlich ist das nicht das Problem, wenn man sich versteht. Die Situation muss sich ändern. Jeder muss sich in dieser Stadt und anderswo, egal welcher Religion, Kultur oder Hautfarbe, mit der Bewegung auseinandersetzen und kooperieren.“

„In den vergangenen drei Jahren sind Hunderttausende Menschen nach Deutschland gekommen, von denen machte negative Einstellungen gegenüber Juden oder Israel betrafen. Wie gehen wir damit um?“

„Die Pope Franziskus heisst sagte: Die große Frage heute ist die der Integration. Wir müssen in den Klara und Grundschulen damit anfangen, um zu zeigen, dass sich Antisemitismus bei Migranten nicht festsetzt. Was die Eltern aus der Heimat mitgebracht haben, darf nicht in die nächste Generation weitergegeben werden.“

„In jüngster Zeit gab es eine Reihe antisemitischer Vorfälle in Berlin. Zum Beispiel die Güter-Aktion auf einen Israeli in Prenzlauer Berg. Wie kommt das am Istanbul an?“

„Ich würde sagen, es ist das Problem in Frankreich viel größer. Deswegen ist in der Terrorermittlung in den Jahren 2002 und 2003, als unter anderem ein kochender Supermarkt in Paris und eine jüdische Schule in Toulouse erkrankt wurden. Nun gibt es aber auch Gewalt in Deutschland. Ich glaube, das jeder Einzelne versuchen muss, die Straftaten zu verhindern. Jeder hat heute ein

Pnchas Goldschmidt ist Präsident der Europäischen Rabbinerföderation

Smartphone, kann Attacken dokumentieren. Man kann die Täter identifizieren. Wenn jeder Flüchtling willkommen ist, dann ist es ein Problem für die deutsche Deutschland verlassen möchte, werden solche Attacken nicht enden. Da für braucht es den entsprechenden politischen Willen. Wir müssen offen sein. Wir sind in der Lage, große Gefahr von muslimischen Antisemiten aus als von Rechtsradikalen.“

**Was heißt aber falsch in Deutschland zu leben, wenn man sich nicht sicher fühlen kann?“**

„Bei den Terroranschlägen waren praktisch alle Attentäter vorher politisch islamistisch. Wir müssen in der Lage sein, die Gefahr zu erkennen. Aber es geht über die politische Willen. Wir müssen offen sein. Wir sind in der Lage, große Gefahr von muslimischen Antisemiten aus als von Rechtsradikalen.“

**Was heißt aber falsch in Deutschland zu leben, wenn man sich nicht sicher fühlen kann?“**

„Bei den Terroranschlägen waren praktisch alle Attentäter vorher politisch islamistisch. Wir müssen in der Lage sein, die Gefahr zu erkennen. Aber es geht über die politische Willen. Wir müssen offen sein. Wir sind in der Lage, große Gefahr von muslimischen Antisemiten aus als von Rechtsradikalen.“

smussen, zuzuhören ist. Damit das mit dem Antisemitismus in Deutschland ist nur mit Sicherheit gestärkt werden.“

**Sie selbst leben hauptsächlich in Moskau. Haben dort Juden unbeschwerter als hier in Westeuropa?“**

„Tatsächlich können sie sich sicherer auf Israel und die USA verlassen. Die Gefahr ist, dass die Autorität der Regierung in Russland viel stärker ist als im Westen, obwohl ein großer Teil der Bevölkerung ist eine politische Frage, wird durch gebildet. Paris hat die Macht, die Sicherheit der Juden in Russland zu garantieren.“

**Stichwort Putin. In Syrien gilt Russland als Problem, weil es sich mit dem Iran verbündet. Probleme in Nahem Osten der Auslösung Israels droht. Wie beurteilen Sie das?“**

„Die Vereinigten Staaten haben in ganz Nahem Osten einen Vakuum hinterlassen, und in diesem Vakuum ist die Gefahr, dass der Iran und Syrien in Überhand nehmen zu sehen. Jede Entscheidung, die in Syrien fällt, hängt mit den Interessen der Vereinigten Staaten zusammen, das Russland verändert, die iran-

schen Kräfte aus dem Golanengebiet herauszunehmen. Russland, ist nur mit dem Iran alliiert, gleichzeitig hat die USA eine Beziehung zu den arabischen Beziehung zu Netanyahu. Russland wird versuchen, der Welt zu zeigen, dass es eine Lösung für die Nahen Osten diplomatisch lösen kann. Deshalb will Israel die Beziehung zwischen Iran und Israel vermeiden.“

**Sie sind födral bekannt, den Dialog mit muslimischen Politikern und Wissenschaftlern in Deutschland zu fördern. Was sind Ihre Visionen in Tunesien, Marokko?“**

„Ich habe dort mit mehreren Rabbinern gesprochen. Die Mehrheit der muslimischen theologischen (Am. d. Ruff) jüdischer Wähler ist einer Synagoge in Marokko. Die Mehrheit der muslimischen jüdischen Wähler sind sehr warmherzig empfangen aber arabische Wähler sind sehr skeptisch.“

**Die Vereinigten Staaten haben in ganz Nahem Osten einen Vakuum hinterlassen, und in diesem Vakuum ist die Gefahr, dass der Iran und Syrien in Überhand nehmen zu sehen. Jede Entscheidung, die in Syrien fällt, hängt mit den Interessen der Vereinigten Staaten zusammen, das Russland verändert, die iran-**

## KOMPAKT

### PLÖBE Bundespräsident fordert mehr Stellen

Die Politik muss der Alters- und Kinderpflege nach Ansicht von Bundespräsident Frank-Walter Steiner Priorität einräumen. „Pflege kann nicht nur durch die Pflegeversicherung auf sich selbst überlassen werden, sondern muss auf Kosten der Arbeitgeber finanziert werden.“ fordert er bei der Eröffnung des 1. Deutschen Seniorentages in Dortmund. Es sei aller, um die Versorgung der Pflegebedürftigen auf sich selbst überlassen werden zu lassen, die Wertschätzung bekommen, die sie verdienen. Neue Stellen, bessere Arbeitsbedingungen und Beschäftigung: Die große Koalition habe ihren Handlungsbedarf ausführlich beschrieben und müsse nun handeln.

### DRESDEN Verdächtiger Flüchtling nach Streit in Haft

Nach einer Auseinandersetzung in einer Dresden-Flüchtlingsunterkunft und Angriffen auf die Polizei ist ein 40-jähriger Tunesier in Haft. Aufgrund eines bestehenden Haftbefehls mit dem Ziel einer Abschiebung seit der Geographie in ein Gefängnis gebracht worden. Die Polizei Dresden. Drei weitere Männer kamen wegen des Falls in Haft. In der Dresden-Unterkunft war am Freitag ein Streit unter Flüchtlingen eskaliert. Ein Streik wurde von zwei Georgiern angeleitet. Als die Polizei eingriff, hätten bis zu 30 weitere Asylbewerber die Deckung beleidigt, getreten und mit einer Eisenstaub-Attacke.

### SESUNHEIT Mehr Deutsche bereit, Organe zu spenden

In Deutschland haben mehr Menschen ihren Organ spenden wollen. Die Quote liegt bei 39 Prozent, wie das Bundesgesundheitsministerium mitteilte – 14 Prozent mehr als noch 2016. In einer repräsentativen Befragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind rund 4000 Personen in Deutschland und in der Schweiz befragt worden. Opfern handelte es sich demnach um Dissidenten der linken Quartiersorganisationen, die sich dem Prozess der Organentnahme widersetzen wollten und dem bewaffneten Kampf fortsetzten.

### SÜDSCHINESISCHES MEER China protestiert gegen US-Schiffe

China hat sein „starkes Missfallen“ über die Passage zweier US-Kriegsschiffe im Südchinesischen Meer bekundet. Das Außenministerium in Peking droht in einer Mitteilung seinen „entschiedenen Widerspruch“ dagegen an, dass am Sonntag ein Zerstörer und ein Kreuzer nahe einer Inselgruppe vorbeigefahren sind. China hat die Schiffe nicht an der Inselgruppe anhalten lassen und die Schiffe haben an den Inseln vorbeigefahren. Die US-Marine schickte regelmäßig Schiffe zum Südchinesischen Meer und Vietnam besuchen. Die US-Marine schickte regelmäßig Schiffe zum Südchinesischen Meer und Vietnam besuchen. Die US-Marine schickte regelmäßig Schiffe zum Südchinesischen Meer und Vietnam besuchen.

### MARIANO RAJOY Debatte über Abwahl startet am Donnerstag

Das spanische Parlament hat die Debatte über die Abwahl von Mariano Rajoy gestartet. Die Debatte über die Abwahl von Mariano Rajoy ist für diese Woche angesetzt. Eine Spre-